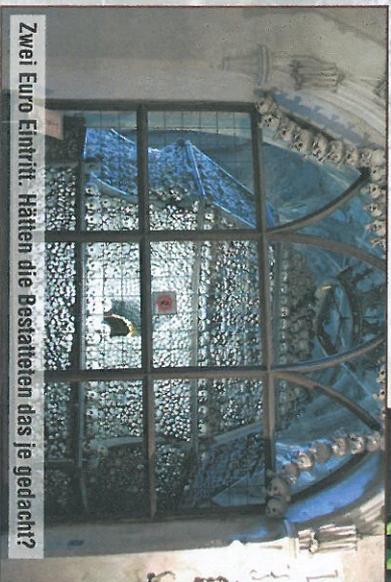


gefunden haben, allerdings daran gedacht haben, für 2-€ Gebühr einmal besichtigt werden zu können, bleibt fraglich.

Der Legende nach wurde Heinrich, ein Abt des Zisterzienser Klosters Sedletz, um 1278 von König Ottokar II. Premysl von Böhmen mit einer Botschaft nach Jerusalem entsandt. Auf seiner Rückreise brachte der Abt eine Handvoll Erde vom Kalvarienberg mit und verteilte diese über den Klosterfriedhof, der dadurch zu heiligem Boden erklärt wurde. Aufgrund der Pestepidemien in der Mitte des 14. Jahrhunderts (hierdurch zählte der Friedhof bereits etwa 30.000 Tote) und der Hussitenkriege im 15. Jahrhundert, die mehrere tausend Opfer forderten, musste



Zwei Euro Eintritt. Hätten die Besatzteten das je gedacht?

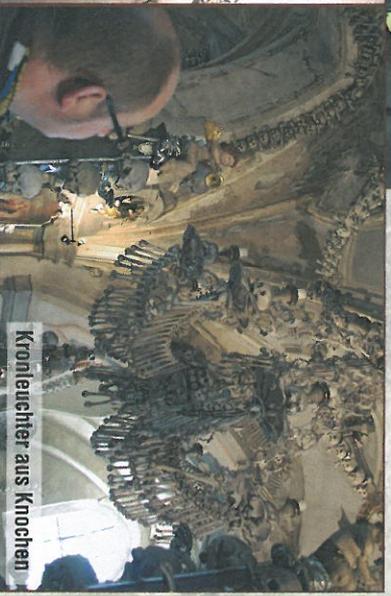
**Knochen-Kirche Maria Himmelfahrt in Kutná**



ausnahmslos jeder entgegenkommende Biker freundlich grüßt. Eine Geste, die in Deutschland immer mehr in Vergessenheit zu geraten scheint...

Einen wichtigen Hinweis zur Navigation geben in der Tschechei die Farben der Straßenschilder:

- Rote Schilder mit weißen Zahlen weisen auf eine Autobahn hin.
- Dunkelblaue Schilder mit weißen Zahlen stehen für eine Straße der „1.Klasse“.
- Diese sind hauptsächlich für den Fern- und internationalen Verkehr gedacht. Es werden hierfür die Nummern 1-99 verwendet.
- Hellblaue Schilder mit weißen Zahlen („2. Klasse“) sind für den Verkehr zwischen den einzelnen Bezirken vorgesehen.



Kronleuchter aus Knochen

der Friedhof ständig erweitert werden. Anfang des 16. Jahrhundert wurde der Friedhof verkleinert und die Zisterziensermönche legten in der Kirche die Knochen von 40.000 Menschen nieder. Im Jahre 1870 schuf der Holzschnitzer František Rint das Inneninventar der Kirche aus den eingelagerten Knochen. So hängt in der Raumnitte z.B. ein achtmögiger Lüster, der nahezu sämtliche Knochen des menschlichen Körpers enthält. Unterhalb des Lüsters befinden sich 4 kleine Turme aus jeweils 22 Schädeln. In mehreren Mischen stapeln sich Schädel und Knochen meterhoch.

**Im Jahr 1870 wurden die Knochen in Dekorationen umgearbeitet**



Auch zu erkennen an den Nummern 101 bis 999.

- Straßen der „3. Klasse“ sind nicht besonders gekennzeichnet und sichern die Verbindung zwischen einzelnen Gemeinden.

Tipp: Routen in der Tschechei am besten zu Hause am PC planen. Steuert man vor Ort per Navi, mit Hilfe der Funktion „Autobahn vermeiden“, findet man sich schnell auf langweiligen Schnellstraßen der „1. Klasse“ wieder.

Die nächste Etappe führt uns in das ca. 170 Kilometer entfernte Slavkov u Brna (dt. Ausseritz). Aber nicht die Stadt selbst

**Das Gutshaus**  
Biker-Hotel in  
Mecklenburg-Vorpommern

**Ramsloh**  
OS 100 km  
WHV 80 km  
OL 40 km  
HB 80 km

GPS: 53° 6' 31.284" N, 7° 40' 9.66" E

Jeden Tag ab 10 Uhr (Di, ab 16 Uhr) - Sonntag ab 9 Uhr Frühstücksbuffet

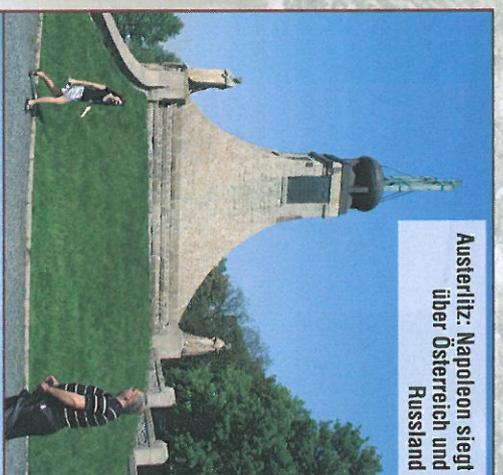
Biker's Inn - Am Ring 2 - 26683 Ramsloh • Tel. 0 44 98 / 92 30 11 - www.bikersinn.de

Die nächste Tour!

hat unser Interesse geweckt, sondern das etwas außerhalb der Stadt gelegene Schachtfeld, das am 2. Dezember 1805 traurige Berühmtheit erlangte, als Napoleon I. von Frankreich die österreichischen Truppen unter Kaiser Franz und die russischen Truppen unter Zar Alexander I. besiegte.

mir) auf dem Pratzberg (tsch. Pracký kopec). Die vier Statuen des Grabhügels symbolisieren die Gefallenen Frankreichs, Österreichs, Russlands und das männliche Schachtfeld. Im Inneren des Grabhügels befindet sich eine kleine Kapelle mit einem Totenhaus mit den Gebenen Gefallenen. Wer möchte, kann auch noch den kleinen zugehörigen Museum einen Besuch abstatten. Neben dem

Verlauf der Schlacht werden hier zeitgenössische Waffen und Ausrüstungsgegenstände gezeigt.



Austerlitz: Napoleon siegt über Österreich und Russland



Grabhügel des Friedens



Austerlitz: Das Schachtfeld heute

die ca. 15 Kilometer vor der Stadt gelegenen Denkmäler am einfachsten, indem man den braunen Schildern mit dem Kanonensymbol folgt. Vor Ort kann man gegen 0,50 € Gebühr auf einem kleinen Parkplatz dann die Pferdestärken anleihen.

Das leicht hügelige Gelände hat sich seit der Schlacht wenig verändert. Bei 30 Grad im Schatten, sind wir für eine ausgedehnte Besichtigung in Motorradkleidung allerdings nur schwer zu motivieren. Daher beschränken wir uns auf den „Grabhügel des Friedens“ (tsch. Mohnýla

Langsam wird es für uns Zeit die Tschechei zu verlassen. Auf der Route Richtung Osten steht als nächstes die Slowakei auf dem Programm. Es fällt uns bereits kurz hinter der Grenze (auch hier will seit langer Zeit niemand mehr unsere Pässe sehen) auf, dass die Slowakei ganz anders wird wesentlich grüner und die Gegensätze werden größer. Auf unserem Weg in die „Hohe Tatra“, treffen wir auf einer kleinen Nebenstraße gleichzeitig auf einen Schäfer samt Herde und Hund, einen alten

**Provence**  
„Mas“ Biker-geführte  
Infos: www.m...  
Tel. 4

**Motor** geführte Schweden Elsaß Pyrenäen  
www.cu

**GRÜN**  
Telefon 0...  
Umgebung Lin...  
W.W.G.F.

**Hotel**  
Weserbergland / A...  
MAG...  
In angenehmer Atmosphäre  
- Essen -  
- Schlafen -

Mi. - Mo. 8:30 U...  
Tel: ...  
Info ...  
Öff ...